



II-5641 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH  
BUNDESKANZLERAMT  
Bundesministerin  
für Frauenangelegenheiten  
JOHANNA DOHNAL

A-1014 Wien, Ballhausplatz 1  
Tel. (0222) 531 15/0  
Fernschreib-Nr. 1370-900  
Telefax-Nr. (0222) 531 15/2869  
DVR: 0000019

Zl. 353.290/10-I/6/92

22. April 1992

An den  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

2459/AB

Parlament  
1017 W i e n

1992 -04- 23

ZU 2623/J

Sachbearbeiterin

Klappe/Dw.

Ihre GZ/vom

Die Abgeordneten zum Nationalrat Hafner, Bayr, Schwärzler und Kollegen haben am 12. März 1992 unter der Nr. 2623/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Kosten für Informationsblatt" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Wieviel haben Sie für das Jahr 1992 für Werbemittel für Ihr Ministerium veranschlagt?
2. Wie hoch sind die Kosten für das "Informationsblatt der Frauenministerin/I 1992"?
3. Wie hoch ist die Auflage des Informationsblattes?
4. Wie oft soll es in diesem Jahr noch erscheinen?
5. Planen Sie noch weitere Werbemaßnahmen für Ihr Ministerium in diesem Jahr?
6. Wenn ja, welche?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

- 2 -

Zu Frage 1:

Einleitend wird festgehalten, daß es sich beim "Informationsblatt der Frauenministerin/I 1992" nicht, wie in der Einleitung der Anfrage behauptet wird, um eine "Werbebroschüre" für die Frauenministerin handelt, sondern um eine Informationsschrift, die über die Tätigkeit der Frauenministerin informiert, mit dem Ziel, die geleistete Arbeit einer breiten Öffentlichkeit bewußt zu machen. "Werbemittel" in dem in der Anfrage angesprochenen Sinne stehen mir selbstverständlich überhaupt nicht zur Verfügung.

Ein eigenes Frauenministerium besteht nicht; die für meinen Bereich erforderlichen Mittel werden beim Bundeskanzleramt budgetiert. Die Kosten für Öffentlichkeitsarbeit werden durch jene Kredite abgedeckt, die im Rahmen des Budgetansatzes des Bundeskanzleramtes für Sachausgaben (Fin.ges.Ansatz 1/10008) vorgesehen sind.

Zu Frage 2:

Die Kosten für den Druck betragen S 447.062,--. Darüber hinaus sind Kosten für die Gestaltung und die Herstellung der Filme in der Höhe von S 36.480,-- angefallen.

Zu Frage 3:

Das Informationsblatt/I 1992 wurde in einer Stückzahl von 520.000 aufgelegt.

Zu Frage 4:

Das Informationsblatt soll in diesem Jahr noch zweimal erscheinen.

- 3 -

Zu den Fragen 5 und 6:

Da mir, wie in der Beantwortung zu Frage 1 angeführt wurde, keine "Werbemittel" zur Verfügung stehen, ergibt sich für eine diesbezügliche Planung keine Notwendigkeit.

Was die Informationsarbeit betrifft, ist ab Herbst 1992 eine breitangelegte Kampagne zum Thema "Gewalt gegen Frauen" geplant, die bis Herbst 1993 dauern soll. Da dieses Thema ein Schwerpunkt meiner frauenpolitischen Arbeit ist, soll ein möglichst umfassendes Spektrum an Fragen und Lösungsansätzen erfaßt werden. Grundprinzipien der Kampagne sollen die inhaltliche Auseinandersetzung mit der Problematik "Gewalt" und eine qualitativ wirksame Verbreitung der gewonnenen Erkenntnisse sein.

Im Rahmen der Kampagne soll im Herbst 1992 als Auftakt ein internationales Symposium unter Berücksichtigung neuester Forschungsergebnisse und Aktionserfahrungen aus aller Welt abgehalten werden. Ziel des Symposiums soll eine umfassende Bestandsaufnahme und Diskussion internationaler Strategien gegen sexistische Gewalt sein. In Form eines weiteren Symposiums soll das Thema "Gewalt an behinderten Frauen" speziell zum Ausdruck kommen.

Die Durchführung der weiteren konzeptionellen Planung betrifft den Zeitraum ab Jänner 1993 und ist daher nicht Gegenstand der Fragen 5 und 6.

